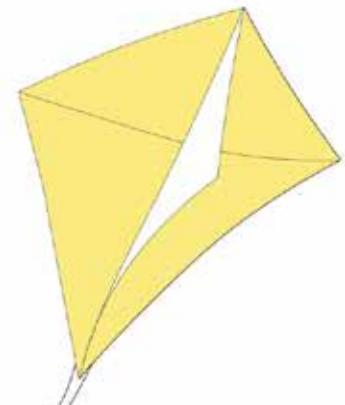


Verbändeübergreifende Fachtagung

Und wer fragt mich?

Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern gestalten



16.–17. April 2026

in Heidelberg

3.0



Bündnis KipsFam
Für Kinder aus psychisch
und suchtblasteten Familien



Bundesinstitut für
Öffentliche Gesundheit



BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E. V.



dgppn
Deutsche Gesellschaft für
Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychosomatik und
Nervenheilkunde e.V.



DGPs
Deutsche Gesellschaft
für Psychologie



DGSF
Deutsche Gesellschaft für Systemische
Therapie, Beratung und Familientherapie



Deutsches
Jugendinstitut



**Deutsche Liga
für das Kind**



**Nationales
Zentrum
Frühe Hilfen**

**Schatten
& Licht e.V.**
Initiative peripartale
psychische Erkrankungen



Marcé Gesellschaft
für Peripartale Psychische Erkrankungen e.V.

Und wer fragt mich? 3.0

Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern gestalten

Finanzierung & fachliche Aspekte von SGB-übergreifenden komplexen Gemeinschaftsleistungen

Nach zwei erfolgreichen Tagungen 2022 und 2024 laden wir Sie sehr herzlich zur 3. Tagung „Und wer fragt mich?“ 3.0 am 16./17. April 2026 in Heidelberg ein. Im Mittelpunkt steht die Weiterentwicklung und Finanzierung familienorientierter rechtskreisübergreifender Unterstützungsangebote für Kinder psychisch- und suchtkranker Eltern.

Betroffene Kinder und ihre Familien benötigen bundesweit präventive Unterstützung zur Stärkung von Resilienz sowie kombinierte Hilfen in gemeinsamen Hilfeprozessen. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Praxis, Politik, Wissenschaft und Menschen mit Erfahrungswissen diskutieren wir die aktuellen Bedarfe und innovativen Unterstützungs möglichkeiten für betroffene Kinder und das, was noch umgesetzt werden muss.

Die 19 Empfehlungen der AG KPKE aus dem Jahr 2019 haben wichtige Impulse zur Verbesserung der Situation von Kindern aus psychisch und sucht belasteten Familien gesetzt, doch die praktische Umsetzung komplexer Gemeinschaftsleistungen und deren Finanzierung bleibt eine zentrale Aufgabe. Wie verzahnen wir die Sozialgesetzbücher, damit Familien passgenaue, koordinierte Hilfen auch wirklich erhalten? Welche Finanzierungsmodelle bewähren sich? Und was sagen die Menschen, die diese Hilfen brauchen? Was ist für sie wichtig?

Lernen Sie bei der Tagung beispielhafte Leuchtturmprojekte aus Sozialpädiatrie, Gemeindepsychiatrie, Kinder- und Jugendhilfe und Frühen Hilfen kennen. Die Erfahrungen daraus können auch für Ihre Einrichtung oder Kommune interessant sein und bilden die Grundlagen für strukturelle Gelingensbedingungen auf Bundesebene.

Die Veranstaltung bringt Expertinnen und Experten aus verschiedenen Sozialsystemen, Politik, Kostenträgern und betroffene Familien ins Gespräch.

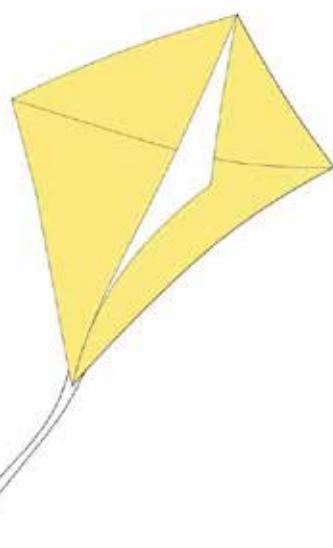
Ganz wichtig: Sie können punkten!

Für die Tagung „Und wer fragt mich? Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern gestalten – 3.0“ ist bei der Ärztekammer Nordbaden eine Zertifizierung als Fortbildungsveranstaltung beantragt, d.h. als Arzt bzw. Ärztin oder Psychotherapeut*in erhalten Sie für Ihre Teilnahme CME-Punkte.

Wir freuen uns auf zwei spannende Tage und die konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen! Nur gemeinsam kommen wir wichtige Schritte weiter!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Organisationsteam



Programm

Donnerstag, 16.04.2022

10.00 Uhr **Einchecken und Ankommen** bei Kaffee und Keksen

11.00 Uhr **Begrüßung** durch Bundesfamilienministerin Karin Prien (angefragt)

Grußwort Prof. Dr. Hendrik Streek, Beauftragter der Bundesregierung
für Sucht- und Drogenfragen

Thematische Eröffnung durch die Verbände

11.30 Uhr **Leistungen für Familien mit psychisch oder suchterkrankten Eltern aus verschiedenen Sozialgesetzen zusammenführen: Erfahrungen aus der Sozialpädiatrie und den Frühen Hilfen**

Prof. Dr. Ute Thyen, ehem. Leitung SPZ der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Lübeck, Vorsitz des Beirats Frühe Hilfen

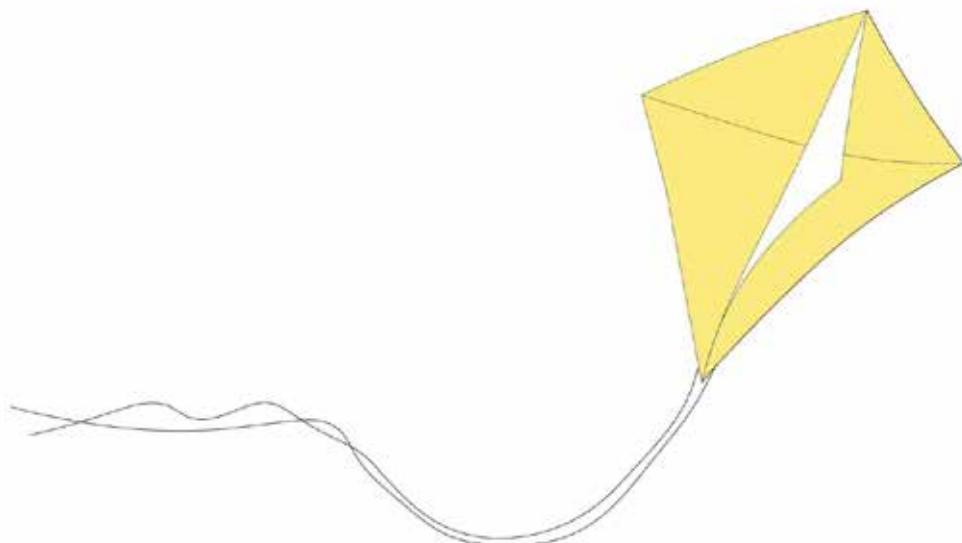
12.30 Uhr Kurze Pause

12.45 Uhr **Komplexe Gemeinschaftsleistungen für Familien – strukturelle und fachliche Aspekte**

Dr. med. Andrea Caby, Professorin für Sozialmedizin, MSH Medicalschool Hamburg & Leitung SPZ am Marien Hospital Papenburg

Nils Greve, Dipl.-Psych., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Vorsitzender Dachverband Gemeindepsychiatrie, Köln

13.30 Uhr Mittagspause



Programm

Donnerstag, 16.04.2026

14.30 Uhr **Gelingensbeispiele und regionale Leuchttürme**

(30 min Kaffeepause zwischendurch)

WORKSHOP 1

**Stark im Sturm – Hilfen für Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern:
Ein Lotsensystem zur SGB-übergreifenden Vernetzung und Bahnung von
Behandlungspfaden**

Prof. Anne Koopmann, Mannheim und Prof. Yvonne Grimmer, Darmstadt

WORKSHOP 2

Ankerzeiten – Das Patenschaftsangebot für Kinder psychisch belasteter Eltern

Caroline Weiner und Friederike Raupach, Burgwedel

WORKSHOP 3

**Babys psychisch kranker Eltern – Innovative Versorgungskonzepte für eine
gelingende kindliche Bindungsentwicklung**

Dr. Susanne Hommel, Hamburg

WORKSHOP 4

**Das Verbundprojekt Hilfen im Netz – Online-Beratung für Kinder sucht- und
psychisch kranker Eltern**

Franka Asselborn und Paula Purzer, Köln

WORKSHOP 5

**Früherkennung und Frühbehandlung peripartaler Depressionen: Wie erreichen
wir eine flächendeckende Regelversorgung anhand von UPlusE und GeAMMH?**

Dr. Susanne Simen, Nürnberg und Dr. Luc Turmes, Dortmund

WORKSHOP 6

**Miteinander statt nebeneinander! Familienklassen als gelingendes, inklusives
Kooperationsmodell zwischen Familien, Schule und Jugendhilfe nach der
Methode der Multifamilientherapie**

Christian Scharfe, Fachreferent ASK Hessen e. V., Wetzlar

WORKSHOP 7

**„Wer sagt denn, dass es einfach ist?“ Dortmunder Netzwerk „Kinder psychisch
kranker Eltern“**

Prof. Dr. Silvia Denner und Martina Furlan, Dortmund

17.30 Uhr **Geht nicht – gibt's nicht!**

Ein nachdenklicher Tagesausklang mit Musik von Laura Braun

18.00 Uhr **Come together** – ein gemeinsamer Ausklang mit Sekt und Salzigem

Programm

Freitag, 17.04.2026

9.00 Uhr Anfang in Begegnung und Bewegung

9.10 Uhr Die Mehrgenerationenperspektive: Destruktive Kreisläufe konstruktiv unterbrechen oder warum es sich lohnt, jetzt dran zu bleiben

Dr. Rieke Oelkers-Ax und Birgit Averbeck

9.55 Uhr Kleine Kaffeepause

10.15 Uhr Podiumsdiskussion: Ein Blick nach vorn – wie kann es gehen? Dialog zwischen Kostenträgern und weiteren Systemen unter Einbezug der Perspektive von Eltern und jungen Menschen

- Stephanie Bosch, Dachverband der Betriebskrankenkassen, Abteilungsleitung Politik
- Kirsten Grogro, Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, Abteilung Landesjugendamt
- Susanne Keppler, Amtsleiterin Jugendamt Rhein-Neckar-Kreis
- Sabine Maur, Präsidentin der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz
- Dr. med. Andrea Petermann-Meyer, Psycho-Onkologin am Centrum für integrierte Onkologie der Universitätsklinik RWTH Aachen
- Klaus Wilms, GKV-Bündnis Prävention Rheinland-Pfalz
- Reflecting Team mit betroffenen Eltern, jungen Menschen und erwachsenen Kindern

Moderation Podium: Prof. Dr. Sabine Walper und Prof. Dr. Beate Ditzen

11.45 Uhr Mittagspause

12.30 Uhr Podiumsdiskussion: „Und wer fragt mich? Hilfen gelingend gestalten“

Antworten und Pläne der Politik im Dialog mit Teilnehmer*innen zur Situation von Kindern psychisch erkrankter Eltern

- Mechthild Paul, Abteilungsleitung für die Themenschwerpunkte Sexualaufklärung, Familienplanung, Frühe Hilfe beim Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit
- Kirsten Kappert-Gonther, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Vorsitzende des Gesundheitsausschuss des Bundestags
- Dr. Ute Leidig, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, Baden-Württemberg
- Mareike Lotte Wulf, CDU, Parlamentarische Staatssekretärin im BMBF
- Serdar Yüksel, SPD, Mitglied des Gesundheitsausschuss des Bundestags
- Elisabeth Schmutz, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ISM)

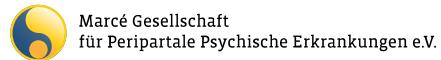
Moderation: Dr. Ruth Vornefeld und Dr. Luc Turmes

14.00 Uhr Resümee und Ausblick

14.30 Uhr Ende der Veranstaltung

(Änderungen vorbehalten)

Veranstalter



Die 2-tägige Fachtagung wird unterstützt vom Bündnis für Kinder aus psychisch und suchtbelasteten Familien (KipsFam) und gemeinsam durchgeführt vom AFET-Bundesverband für Erziehungshilfe e. V., der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN), der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs),

der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e. V. (DGSF), dem Deutschen Jugendinstitut (DJI), der Deutschen Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft e. V., der Marcé Gesellschaft für peripartale psychische Erkrankungen e. V., Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) im Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) sowie Schatten & Licht

e. V. – Initiative peripartale psychische Erkrankungen.

Sie richtet sich an Akteur*innen aus dem Gesundheitswesen, der Erwachsenen- sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, an Kostenträger, Kinder- und Jugendhilfe, Politik, Kommunal Verantwortliche und an betroffene Familien sowie Selbstvertretung.

Anmeldung

Bitte QR-Code einscannen oder den Link rechts anwählen und [Online anmelden](#).

Rückfragen bitte an:

Mara Völger
Deutsche Liga für das Kind

Email: anmeldung@liga-kind.de
Tel: [+49-30-28599970](tel:+49-30-28599970)



[www.fruhe-kindheit-online.de/
?cat=c20_Veranstaltungen-
veranstaltungen.html](http://www.fruhe-kindheit-online.de/?cat=c20_Veranstaltungen-veranstaltungen.html)

Tagungsort

DJH Jugendherberge International
Tiergartenstraße 5
69120 Heidelberg

Tagungsbeitrag:

Early Bird (bis 31.01.2026)
Ab 01.02.2026

Regulär Ermäßigt (Studierende)

220 € 100 €
250 € 120 €

Die Teilnahmegebühr schließt Verpflegung am Vor- und Nachmittag sowie das Mittagessen ein!